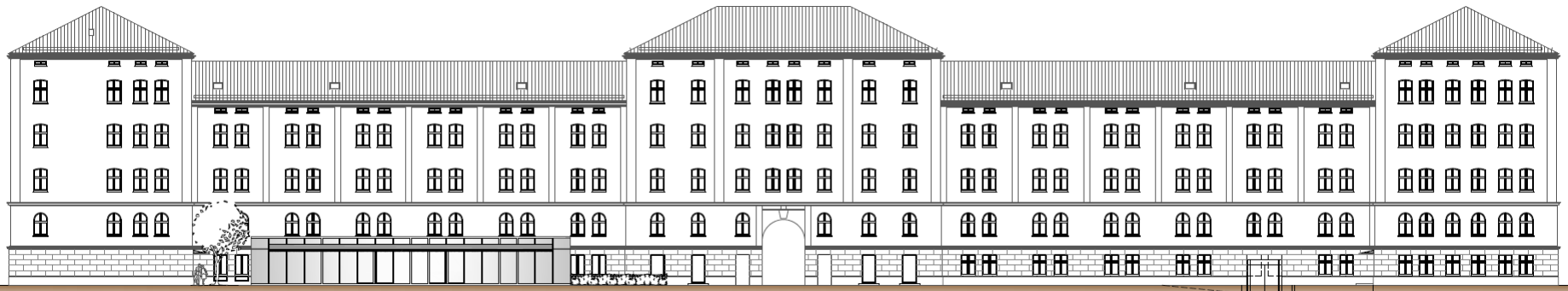


EMI-Forum am 19. Mai 2016:

E-Akte, E-Government, E-Justice – äh, wie bitte?

Einführung

Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Fakultät EMI



Zu meiner Person

- seit WS 2014/15 an der OTH, berufen für **Medieninformatik und Mobile Computing**, Studiengangsleiter Informatik
- davor 14 Jahre Senior Engineer/Researcher am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Saarbrücken
- davor 5 Jahre bei Dokumenta S.A., Luxemburg
- Themen mit Bezug zu eGovernment:
 - Sprachtechnologie, insbes. Informationsextraktion aus Texten
 - Web-Anwendungsentwicklung
 - App-Entwicklung
 - XML-Technologien



e- wiebitte?

eGovernment

- Regierung, Politik und Verwaltung digitalisiert, Bürger/Wirtschaft als Partner
- z.B. Wahlen, pol. Partizipation, Gesetzgebung, Steuern, Dienstleistungen
- Interaktionsformen: Information, Kommunikation, Transaktion, Integration

eAkte

- Bits und Bytes statt Papier zum Festhalten von Information
- elektronischer Transfer
- automatisierte Workflows zwischen den Beteiligten Personen/Rollen und Diensten

eJustice

- Digitalisierung der Gerichtsbarkeit



00:37 - 9. Mai 2016

5



BMI @BMI_Bund · [9. Mai](#)

Wir sind etwas spät hier. Wir mussten noch unsere Zuständigkeit prüfen. [#10yearsTwitter](#) [#lastbutnotleast](#)



241

566



Zurück zum Anfang ↑

Status quo

"Deutschland belegt bei der E-Government-Nutzung innerhalb der EU den 23. Platz (EU Digital Economy and Society Index). Gemessen an Bevölkerungszahl und Wirtschaftsleistung sind die damit verbundenen fehlenden Kostenersparnisse ein erheblicher volkswirtschaftlicher Nachteil."

Quelle: BIHK-Stellungnahme zum BayeGovG, Juni 2015

Vorteile von eGovernment & Co.

- Verringerung der Bürokratiekosten
- Erhöhung der Geschwindigkeit (Datentransport mit Lichtgeschwindigkeit statt physischer Aktentransport)
- Korrektheit (automatische Überprüfungen online)
- Sicherheit (auch bzgl. Korruption, vgl. Auftragsvergabe)
- Informationen überall verfügbar, kein Aufsuchen des Amtes nötig
- Bessere Bürgerbeteiligung: Ratsinformationssysteme mit den aktuellen Vorlagen z.B. des Stadtrates

Herausforderungen und Probleme

- Langlebigkeit von Daten und Standards
- Interoperabilität
- Produktunabhängigkeit
- Benutzerfreundlichkeit
- Datenschutz (z.B. bei externen IT-Dienstleistern)
- Sicherheit

Einstieg mit zwei Erfolgsgeschichten:

1. **ELSTER** Elektronische Steuererklärung seit 1999

- Im Jahr 2015 reichten die Bürger 20 Millionen Einkommensteuererklärungen mit ELSTER ein. Daneben wurden 38,5 Millionen Umsatzsteuer-Voranmeldungen sowie 17,8 Millionen Lohnsteuer-Anmeldungen getätigt.
- "eines der wichtigsten und erfolgreichsten E-Government-Projekte in Deutschland" (BayLfSt)



2. **eNorm** und ihre Vorgänger (DocEP, LegisWrite,...) in der EU-Administration

eGovernment: eParliament

Gesetzestexte müssen **eindeutig, logisch korrekt** und **vollständig** sein

sonst: Steuerschlupflöcher, unwirksame Gesetze usw.

Problem: die menschliche Sprache unterstützt die o.g. Anforderungen nicht wirklich...

Lösung: Computer helfen beim Finden sprachlicher Lapsus und unvollständiger Texte

eGovernment: Vorreiter EU

- 28 Mitgliedsstaaten, 24 Amtssprachen
- Elektronische Unterstützung von Legisten: "In § 23 Abs. 3 Satz 2 wird das Wort ‚Wahlumschläge‘ durch das Wort ‚Stimmzettel‘ ersetzt"
- Schon 1996 haben die Europäischen Institutionen damit begonnen, die Erstellung von Gesetzestexten zu vereinheitlichen.
Ziel: einfachen Dokumentenaustausch zwischen den an der Gesetzgebung beteiligten Organen (Kommission, Parlament, Rat) zu ermöglichen und Mehrfacherfassungen zu vermeiden
- **DocEP** 1995-2016 (SGML, XML) -> **LegisWrite** (XML)
- 2006/7: Aus **LegisWrite** wird **eNorm** abgeleitet (DE)

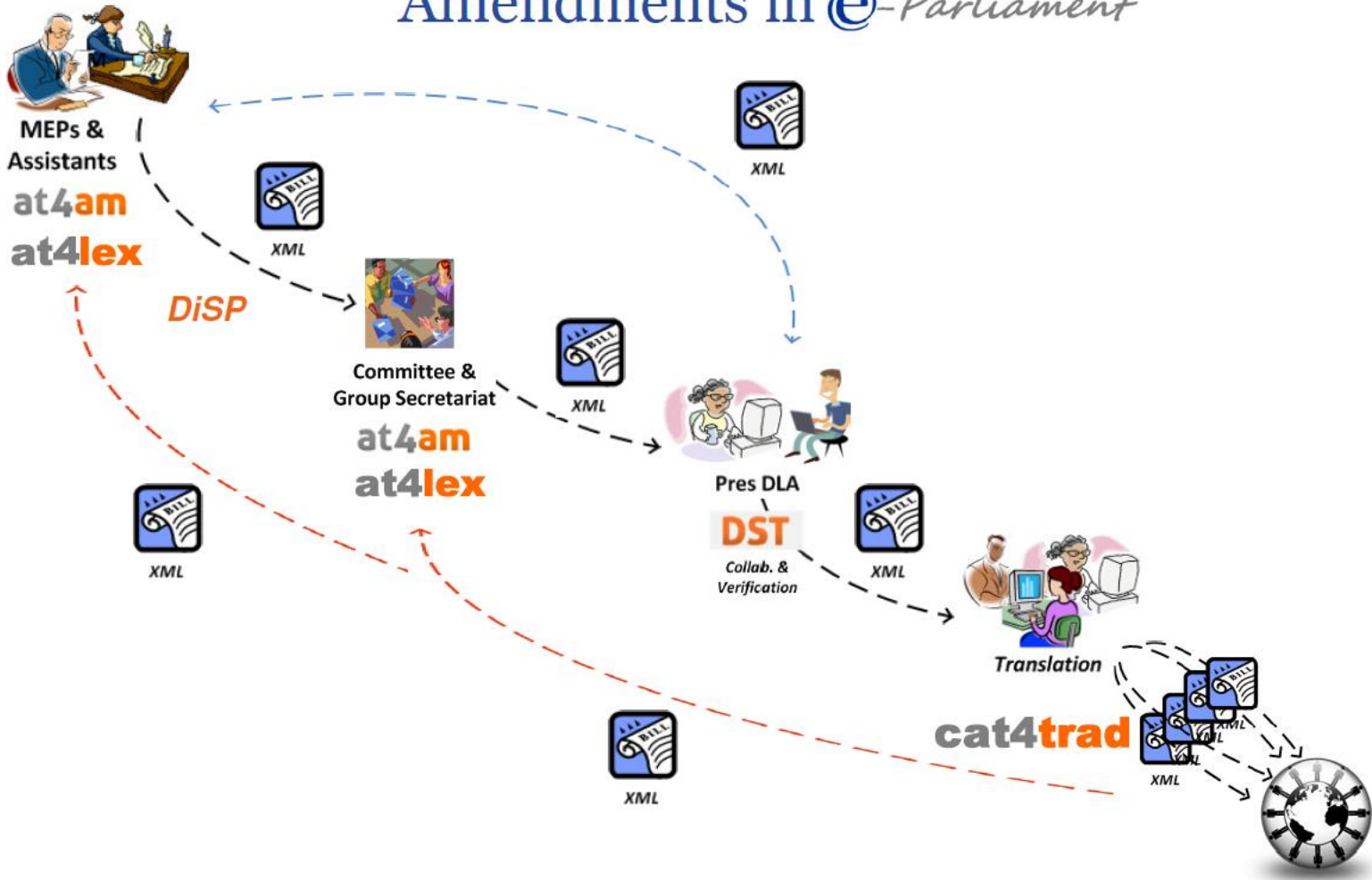
Beispiel: EP-Änderungsanträge/Amendments

"Wie aus dem nächsten Beispiel hervorgeht, sollte grundsätzlich **für jeden notwendigen Textteil ein Änderungsantrag** eingereicht werden, um das Aufführen unveränderter Textteile zu vermeiden und die Abstimmung zu erleichtern"

Quelle: de06_00(Beispiele und allg. Gestaltungsregeln Änd. Legisl.) v16.01.docx vom 8.3.2016
<http://www.europarl.europa.eu/dm4epRDM/>

Beispiel 26:	
☹️	
Änderungsantrag 3	
Vorschlag für eine Verordnung	
Artikel 2 – Absatz 1 – Spiegelstriche 1 bis 3	
Vorschlag der Kommission	Geänderter Text
Azofarbstoffe dürfen in folgenden Textil- und Ledererzeugnissen nicht verwendet werden:	Azofarbstoffe dürfen in folgenden Textil- und Ledererzeugnissen nicht verwendet werden:
– Kleider, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel,	– Kleider, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel, Schlafsäcke ,
– Textil- und Lederspielwaren und Spielwaren mit Textil- oder Lederkleidung,	– Textil- und Lederspielwaren und Spielwaren mit Textil- oder Lederkleidung,
– Teppiche.	– Teppiche (außer handgefertigte Orientteppiche).
☺️	
Änderungsantrag 3	
Vorschlag für eine Verordnung	
Artikel 2 – Absatz 1 – Spiegelstrich 1	
Vorschlag der Kommission	Geänderter Text
– Kleider, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel,	– Kleider, Bettwäsche, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte, Windeln und sonstige Toilettenartikel, Schlafsäcke,
Änderungsantrag 4	
Vorschlag für eine Verordnung	
Artikel 2 – Absatz 1 – Spiegelstrich 3	
Vorschlag der Kommission	Geänderter Text
– Teppiche.	– Teppiche (außer handgefertigte Orientteppiche).

Amendments in e-Parliament



Amtsblatt in 24 Sprachen

Amtsblatt der Europäischen Union



Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Inhalt

III *Vorbereitende Rechtsakte*

RAT

- 2016/C 169/01 Standpunkt (EU) Nr. 8/2016 des Rates in erster Lesung im Hinblick auf den Standpunkt des Europäischen Parlaments und des Rates über die Agentur der Europäischen Union für polizeiliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Europol) und zur Ergänzung der Beschlüsse 2009/371/JAI, 2009/934/JAI, 2009/935/JAI, 2009/936/JAI und 2009/937/JAI vom Rat am 10. März 2016 angenommen
- 2016/C 169/02 Begründung des Rates: Standpunkt (EU) Nr. 8/2016 des Rates in erster Lesung im Hinblick auf den Standpunkt des Europäischen Parlaments und des Rates über die Agentur der Europäischen Union für polizeiliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Europol) und zur Ergänzung der Beschlüsse 2009/371/JAI, 2009/934/JAI, 2009/935/JAI, 2009/936/JAI und 2009/937/JAI vom Rat am 10. März 2016 angenommen

<http://eur-lex.europa.eu/>,
(Verordnungen etc.)

C 169

Journal officiel de l'Union européenne

C 169



Édition
de langue française

Communications et informations

59^e année

11 mai 2016

Sommaire

III *Actes préparatoires*

CONSEIL

- 2016/C 169/01 Position (UE) n° 8/2016 du Conseil en première lecture en vue de l'adoption du règlement du Parlement européen et du Conseil relatif à l'Agence de l'Union européenne pour la coopération des services répressifs (Europol) et remplaçant et abrogeant les décisions du Conseil 2009/371/JAI, 2009/934/JAI, 2009/935/JAI, 2009/936/JAI et 2009/968/JAI
Adoptée par le Conseil le 10 mars 2016
- 2016/C 169/02 Exposé des motifs du Conseil: Position (UE) n° 8/2016 du Conseil en première lecture en vue de l'adoption du règlement du Parlement européen et du Conseil relatif à l'Agence de l'Union européenne pour la coopération des services répressifs (Europol) et remplaçant et abrogeant les décisions

Akoma Ntoso ("verbundene Herzen") auch: LegalDocML

Beispiel (Gesetzesänderung):

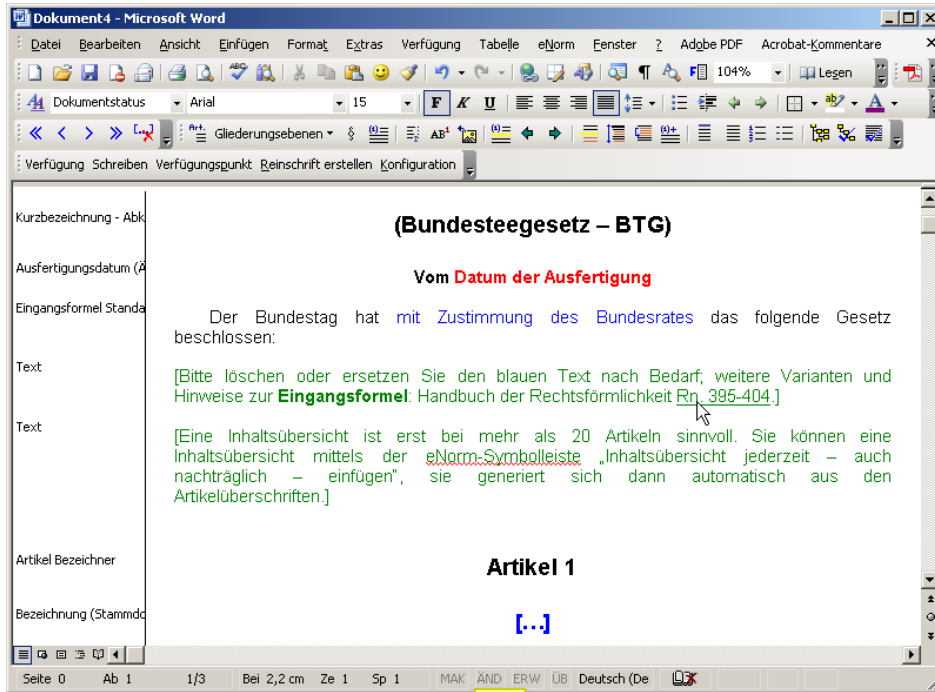
```
<body>
  <section id="sec1">
    <heading>Amendment of section 4 of Decree 43 of 1990 (Ciskei)</heading>
    <clause id="sec1-cla1">
      <num>1.</num>
      <content>
        <p> Section 4 of the Supreme Court Decree, 1990 (Ciskei), is hereby amended
          by the substitution for subsection (2) of the following subsection:
          <mod id="sec1-cla1-mod1">"
            <quotedStructure id="sec1-cla1-mod1-qst1">
              <subsection id="sec1-cla1-mod1-qst1-sec4-ssc2">
                <num>(2)</num>
                <content>
                  <p> Notwithstanding the provision of section [1]...</p>
                </content>
              </subsection>
            </quotedStructure>
          </mod>
        </p>
      </content>
    </clause>
  </section>
</body>
```



AKOMA NTOSO

Architecture for Knowledge-Oriented Management of African
Normative Texts using Open Standards and Ontologies

LegisWrite -> eNorm



Bundesgesetzblatt ²⁰⁷³		
Teil I G 5702		
2008	Ausgegeben zu Bonn am 31. Oktober 2008	Nr. 49
Tag	Inhalt	Seite
25.10.2008	Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Erneuerbaren Energien im Strombereich und zur Änderung damit zusammenhängender Vorschriften FNA: neu: 754-22; 2129-44, 752-6, 752-6-3, 2129-40, 402-37, 754-19 GESTA: N020	2074
25.10.2008	Gesetz zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung FNA: 754-18, 752-6, 720-18, 708-29 GESTA: E038	2101
29.10.2008	Verordnung zur Festlegung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Beitragsatzverordnung – GKV-BSV) FNA: neu: 860-5-38-1	2109

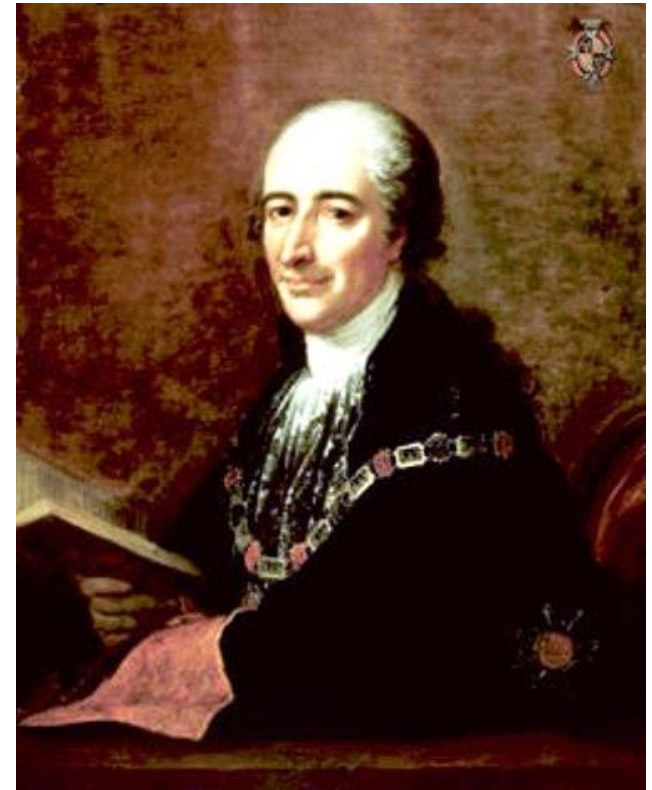


Sprachtechnologie

- Stilprüfung Linguistik-basiert, z.B. [Acrolinx](#)
- Terminologieprüfung, Terminologiedatenbanken
- Translation Memories (TM), Authoring Tools (AT), z.B. [SDL Trados](#)
- Maschinelle Übersetzung (MT, z.B. statistisch auf Basis des [EUROPARL-Corpus](#))
- semantische Analyse: Finden von logischen Fehlern, Ambiguitäten (Mehrdeutigkeiten), Auslassungen → Forschung

Vom Blatt zum Byte ("Montgelas 3")

- Das E-Government-Gesetz des Bundes vom August 2013 sieht für Bundesbehörden ab 2020 verpflichtend eine elektronische Aktenführung vor.
- Bayern: eGovernment-Gesetz Dezember 2015 verabschiedet



**Maximilian Carl Joseph Franz de Paula
Hieronymus Graf von Montgelas**

Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Maximilian_von_Montgelas

eGovernment in Bayern

- Einsparpotenzial 1 Mrd. € pro Jahr?
- Spannungsfeld **Datenschutz**
- Für Personen ohne deutschen Pass ist die **digitale Identifizierung** nicht möglich
- Rechtsanspruch auf digitale Verwaltungsverfahren
- Vollständige Umsetzung von E-Government-Verfahren durch die vielen „Kann“-Klauseln im Gesetz noch in weiter Ferne
- Problem: **fehlende elektronische Identifikation für Unternehmen.** (BIHK, Dez. 2015)

eAkte an der OTH

- Bewerbungsverfahren Hochschule (Studierende)
- TH Ingolstadt und HS München
- Primuss / Codia D3
- Teststellung Herbst 2016, Pilot SS2017, Regelbetrieb WS2017/18



Quellen

- Bernd H. Schmidt, Gerald Viola: Komplexe Gesetzestexte – leicht erstellt, <http://www.egovernment-computing.de/komplexe-gesetzestexte-leicht-erstellt-a-147992/index3.html>, 2006.
- ENorm <http://www.enorm.bund.de>
- Daniela Goerdeler, Andreas Kleingünther: Améliorer la qualité du contenu, accélérer la promulgation et faciliter la documentation sur les normes de la nouvelle législation: Expériences allemandes avec le logiciel eNorm, 2008, www.legalaccess.eu.
- Bessere Rechtsetzung in Europa – Deutschland/ Better Regulation in Europe – Germany, OECD-Bericht 2010, <http://www.oecd.org/gov/regulatory-policy/45054197.pdf>.
- Amtsblatt in 24 Sprachen: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=OJ:C:2016:169:TOC>, 2016 (Verordnungen etc., Beispiel)
- Gemeinsamer Leitfaden für die Abfassung von Rechtstexten der Europäischen Union: <http://eur-lex.europa.eu/content/techleg/KB0213228DEN.pdf>, 2014
- Handbuch der Rechtsförmlichkeit, 3. Auflage, online: <http://hdr.bmj.de>
- OASIS LegalDocumentML https://www.oasis-open.org/committees/tc_home.php?wg_abbrev=legaldocml
- Akoma Ntoso: <http://www.akomantoso.org/> , Beispiele: <http://examples.akomantoso.org/>
- XML4EP, AT4AM (AT = Authoring Tool, AM=Amendments) <http://www.at4am.org/overview/>
- DocEP <ftp://ftpeps01.europarl.europa.eu/div/repere/docep/Welcome.html>
- DocEP Muster und Gestaltungsregeln mehrsprachig <http://www.europarl.europa.eu/dm4epRDM/>

Kompetenzen an der OTH mit Bezug zu e{Akte,Government,Justice}

- **Prof. Dr. Andreas Aßmuth:** Informationssicherheit



- **Prof. Dr. Wolfgang Renninger:** Organisation, Wirtschaftsinformatik (Weiden)



- **Prof. Dr. Dieter Meiller, Prof. Martin Frey, Prof. Dr. Dominikus Heckmann:**
Design, Visualisierung, Bedienkonzepte,
Mensch-Computer-Interaktion

- **Prof. Dr. Ulrich Schäfer:**
Mobile Computing, Sprachtechnologie

